

Haushalt 2014

AUF DEM WEG ZUR SCHWARZEN NULL

27.06.2014

Mit dem Haushalt 2014 setzen wir den in der vergangenen Legislaturperiode eingeschlagenen Konsolidierungskurs konsequent fort und leisten einen wichtigen Beitrag zum Vertrauen und zur Stabilität in der Eurozone. Trotz schwieriger Umstände können wir die Neuverschuldung in diesem Jahr auf die geplanten 6,5 Milliarden Euro begrenzen. Dies ist der niedrigste Wert seit 40 Jahren. Dieser Erfolg hat angesichts der jüngsten Diskussionen um eine Neuinterpretation des Stabilitäts- und Wachstumspaktes Signalwirkung. Deutschland zeigt, dass solide Staatsfinanzen und ein angemessenes Wirtschaftswachstum sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern sich bedingen. Solide Staatsfinanzen sind das notwendige Fundament einer stabilen und starken Währung.

Der Haushalt 2014 trägt bei einer Reihe von wichtigen Punkten die Handschrift der CSU. Dazu gehören folgende Änderungen im Einzelnen:

Ausgeglichene Haushalte ohne Steuererhöhungen

Trotz der während der Haushaltsberatungen hinzugekommenen Finanzierungslücke von gut 3 Milliarden Euro, insbesondere aufgrund der vorläufigen Erstattung der Kernbrennstoffsteuer, aber auch durch die Umsetzung des Tarifabschlusses im Öffentlichen Dienst, ist es gelungen, die im Regierungsentwurf vorgesehene Nettokreditaufnahme von 6,5 Milliarden Euro beizubehalten. Damit legen wir einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vor. Die Gesamtausgaben sinken gegenüber dem Haushaltsplan 2013 um 11,3 Milliarden Euro auf nun 296,5 Milliarden Euro. Damit liegen sie sogar unter dem Niveau des Jahres 2010. Die nach der Schuldenbremse maximal mögliche Neuverschuldung von fast 35 Milliarden Euro im Jahr 2014 wird um gut 28 Milliarden Euro unterschritten. Damit halten wir unser Versprechen einer soliden und nachhaltigen Haushaltspolitik, die ohne jegliche Steuererhöhungen auskommt, und kommen einem Haushalt ohne Neuverschuldung im kommenden Jahr einen großen Schritt näher.

Verkehrsinfrastruktur

Ein wichtiges Anliegen in den diesjährigen Haushaltsberatungen war die Stärkung der Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Im jetzt beratenen 2. Regierungsentwurf des Bundeshaushalts 2014 waren gemäß den Vorgaben des Koalitionsvertrages gegenüber dem 1. Regierungsentwurf aus dem Jahr 2013 bereits 505 Millionen Euro höhere Verkehrsinvestitionen eingeplant. Unser ursprüngliches Ziel, die Ausgaben für Infrastruktur gegenüber dem 2. Regierungsentwurf weiter zu erhöhen, konnten wir infolge der zwischenzeitlich aufgetretenen Finanzierungslücke zwar nicht erreichen. Es ist uns aber gelungen, zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen für den Fernstraßenbau von rund 775 Millionen Euro für die Jahre 2015 bis 2017 sowie für Um-, Aus- und Neubaumaßnahmen an Bundeswasserstraßen von 260 Millionen Euro einzustellen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, dass Fördermittel der EU für wichtige Infrastrukturprojekte beantragt werden können und stellen sicher, dass die ab 2015 vorgesehenen Maßnahmen pünktlich begonnen und Ausschreibungen rechtzeitig in die Wege geleitet werden können.

Technisches Hilfswerk

Das Technische Hilfswerk leistet – vor allem auch mit seinem freiwilligen Engagement – einen unverzichtbaren Beitrag, um Menschen in Not professionell zu helfen. Auch in Bayern sind viele Bürger in Ortsverbänden engagiert. Dieses freiwillige Engagement ist nicht nur für das Technische Hilfswerk, sondern für unsere ganze Gesellschaft von besonderer Bedeutung. Deshalb haben wir beschlossen, die Mittel für das Technische Hilfswerk um 10 Millionen Euro auf insgesamt 190 Millionen Euro aufzustocken. 7 Millionen Euro stehen davon zur Verfügung, um überalterte LKW schneller austauschen zu können. Im Rahmen eines Sonderprogramms stärken wir die Führerscheinausbildung um 450.000 Euro, um im Ernstfall auf genügend Helfer mit einer Fahrerlaubnis für die Großfahrzeuge des THW zurückgreifen zu können. Darüber hinaus werden für 470.000 Euro Ausbildungsmaterialien beschafft. Zur Aufrechterhaltung des lokalen Dienst- und Einsatzbetriebs erhalten die Ortsverbände zusätzliche 2 Millionen Euro zur Selbstbewirtschaftung. Die Arbeit der Vereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks wird mit weiteren 80.000 Euro unterstützt.

Altersgerechter Umbau

Für das Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“ haben wir Programmmittel in Höhe von 54 Millionen Euro im Haushalt eingestellt. Das Programm ermöglicht es, Baumaßnahmen, mit denen Barrieren in Wohnungen abgebaut und mit denen der Wohnkomfort und die Sicherheit erhöht werden, zinsgünstig langfristig zu finanzieren.

Kultur

Die Ausgaben für Kultur werden um rund 90 Millionen Euro und damit um 7,5 Prozent gegenüber dem Regierungsentwurf erhöht, z.B. für das Denkmalschutzprogramm für nationale bedeutsame Kulturdenkmäler (plus 29 Millionen Euro), das Haus der Kulturen in Berlin (plus 15 Millionen Euro) und das Reformationsjubiläum (plus 6,9 Millionen Euro auf 11,9 Millionen Euro). Der Zuschuss für die Deutsche Welle wird um 6,5 Millionen Euro auf 286 Millionen Euro aufgestockt.

Förderung der Mobilität von Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa

Für das Sonderprogramm Mobi-Pro, mit denen die berufliche Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa gefördert wird, haben wir zusätzliche Mittel von 27 Millionen Euro bereitgestellt. Damit können alle bis zum 8. April 2014 im Rahmen dieses Programms gestellten Anträge bewilligt werden.

Akademie Nürnberger Prinzipien

Mit der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien in Nürnberg soll ein weltweites Forum für aktuelle völkerstrafrechtliche Themen geschaffen werden. Zur Förderung dieses Institutes zur Umsetzung der Nürnberger Prinzipien im Völkerstrafrecht haben wir ausreichende Mittel im Haushalt bereitgestellt und werden diese institutionelle Förderung in den Folgejahren fortsetzen.

Bildung und Forschung

Der Etat für Bildung und Forschung wurde um weitere 85 Millionen Euro auf über 14 Milliarden Euro erhöht. Wegen unabwiesbarer Mehrbedarfe für die Stilllegung, den Rückbau und die Entsorgung kerntechnischen Versuchs- und Demonstrationsanlagen haben wir diesen Schritt unternommen, um die Investitionen des Bundes in Bildung und Forschung weiterhin auf dem erreichten Niveau zu garantieren.

Gesundheit

Die Stiftung „Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen“ erhält 10 Millionen Euro.

Bundesfreiwilligendienst und Fonds für Opfer der Heimerziehung

Wir haben die Zuweisung an Fonds für Opfer der Heimerziehung um 14,6 Millionen Euro angehoben. Außerdem haben wir dafür gesorgt, dass für den Bundesfreiwilligendienst 20 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung stehen.

Klimaschutz

Für das Engagement im internationalen Klimaschutz haben wir mit einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 750 Millionen Euro für die mögliche Beteiligung Deutschlands am UN-Klimafonds „Green Climate Fund“ die Voraussetzung geschaffen.